



Burgenbrief 2022

Burgenverein Schloss Oberstein e.V., 38. Jahrgang = Nummer 101



Arbeitskreis Geschichte - Baumaßnahmen
Dienstagsgruppe - Veranstaltungen



Inhalt

3	Grußwort des Vorsitzenden	22	Dienstagsgruppe
4	Veranstaltungen auf Schloss Oberstein	23	Besuch aus Belgien
6	Baumaßnahmen und Technik	24	Schlosssaison 2022
13	Sitzung des Schlossbeirates 13.09.22	25	Unser Stammtisch
15	Arbeitskreis Geschichte	26	Bericht des Schatzmeisters
16	Exkursion AK Geschichte	27	Soziale Medien
18	Beschilderung der Poterne	28	Wirichstube
21	Datierung der Brunneneinfas- sung	29	Info & Kommunikation
		30	Gedenken
		31	Weihnachtsmarkt 2022

Falls Sie uns mit **Spenden** unterstützen wollen, würden wir uns
sehr freuen. Unsere **Bankverbindungen** lauten

Kreissparkasse Birkenfeld
IBAN DE77 5625 0030 0000 0068 66
BIC: BILADE55XXX

Volksbank Hunsrück-Nahe
IBAN DE73 5606 1472 0004 6018 23
BIC: GENODED1KHK

Impressum

Verantwortlich:	Ralph Effgen
Layout & Druck:	Joachim Schwarz
Auflage:	750

Alle Bilder und Texte © Burgenverein Schloss Oberstein e.V.



Liebe Burgenfreunde, liebe Burgenfreundinnen,

Wieder ist ein Jahr vergangen und ich freue mich, Ihnen unseren aktuellen Burgenbrief zusenden zu können.

Das Jahr 2022, das immer noch im Zeichen der Pandemie stand, kann durchaus als Erfolg gewertet werden. So trat nach mehr als drei Jahren der Chor „Cantabile“ erstmals wieder öffentlich auf, es wurde ein Kammerkonzert unter vollem Einsatz von vier Musikern gegeben und der Theatersommer fand wie geplant teils auf dem Schloss statt. Auch ist der Weihnachtsmarkt 2022 vorgesehen, wobei offen ist, ob die Coronasituation im Land dies zulässt. Der Burgenverein geht die Vorhaben jedoch optimistisch an und freut sich auf weitere Aktivitäten.

Auch hinsichtlich des weiteren Ausbaus des Schlosses sind wir signifikante Schritte vorangekommen, viele Maßnahmen wurden ausgeführt bzw. initiiert. Unser zweiter Vorsitzender Michael Dietz beschreibt Details hierzu in seinem Beitrag.

Der beabsichtigte Arbeitskreis Geschichte hat wie geplant Fahrt auf-

genommen, unsere erste Schriftführerin Ulrike Urban setzt hier mit ihrer unermüdlichen Aktivität für unser Schloss und die Sicherung historischer Fakten Maßstäbe. Einzelheiten finden Sie in ihrem zugehörigen Bericht.

Unsere Dienstagsgruppe geht mit großem Einsatz und unter erheblichem zeitlichen Aufwand bei der Pflege des Schlosses zu Werke und es bleibt mir festzustellen, dass unser Schloss durch diese Aktivität und besonders auch durch den Einsatz unseres Burgvogts Peter Kraemer in einem fantastischen Zustand ist.

In finanzieller Hinsicht sorgen unsere beiden Schatzmeister Joachim Schwarz und Susanne Rinck für einen absolut reibungslosen Geschäftsbetrieb und die effiziente Verwaltung zahlreicher Vermietungen. Der Verein steht wie gewohnt finanziell hervorragend da.

Abschließend danke ich allen Aktiven, dem Vorstand und unseren Mitgliedern für den unverändert herausragenden Einsatz zum Erhalt und Ausbau unseres Schlosses.

Ralph Effgen



Veranstaltungen auf Schloss Oberstein

Nach den Jahren 2020 und 2021, in denen das Veranstaltungsgeschäft vollkommen zusammenbrach, laufen jetzt wieder verschiedenste Veranstaltungen.

Wir merken, dass die Vermietungen für private wie aber auch geschäftliche Veranstaltungen wieder zulegen. Und auch Kulturveranstaltungen finden wieder statt.

So fanden in den Sommermonaten drei sehr gut besuchte Veranstaltungen statt.

Zunächst meldete sich der Chor Cantabile wieder zurück. In einer tollen Veranstaltung auf der Terrasse präsentierten sich die Damen und begeisterten das Publikum. Damit war der Bann gebrochen und alle kunstbegeisterten Menschen waren froh, dass solche Veranstaltungen auf Schloss Oberstein wieder möglich sind. Eine Veranstaltung im Rahmen des Theatersommers (American Drama Group) musste wetterbedingt abgesagt und ins Stadttheater verlegt werden.

Strahlendes Wetter erwartete dann die Besucher der Jazz Matinee mit Blue Note und Café Flore, ebenfalls im Rahmen des Theatersommers 2022 in Idar-Oberstein. Bei strahlendem Sommerwetter erfreute die Band Café Flore die Menschen mit ihrem französischen Charme.

Und last but not least fand dann auch noch die erste Kulturveranstaltung im Kultursaal von Schloss Oberstein nach langen zwei Jahren wieder statt.

Es wurde Kammermusik vom Feinsten geboten. Der Kultursaal fasste nicht alle Menschen, wir mussten noch Sitzgelegenheiten außerhalb des Kultursaals schaffen. Aber auch das reine Zu-



Cantabile



Jazz-Matinee

hören begeisterte und zum Ende hin stellten Musiker wie auch Publikum fest, dass es wieder sehr schön war, sich so zu treffen. Und

der Burgenverein freute sich gerade bei dem Kammerkonzert über eine sehr großzügige Spende der Gäste und wir sagen noch einmal ganz herzlichen Dank.

Über alle Veranstaltungen gibt es in der regionalen Presse und/oder auf unserer Webseite die medialen Berichte, die unisono sehr positiv ausfallen.

Wir freuen uns sehr, dass das Kulturleben jetzt auch wieder auf Schloss Oberstein einkehrt. Anlässlich einer Sitzung des Beirates Schloss Oberstein berichtete Dr. Erken mit Begeisterung über die vor Corona stattgefundene Veranstaltung „Castle open Stage“. Hier konnte Joachim Schwarz auf zukünftige Aktivitäten verweisen.

Wir sind gespannt!

Michael Dietz



Kammermusik im Kultursaal



Baumaßnahmen & Technik

Mauersanierung 2022

Die zum Jahreswechsel 2021/2022 unterbrochenen Arbeiten zur Sanierung der Mauern wurden im Frühjahr 2022 wieder aufgenommen.

Die Firma Christof Setz, Idar-Oberstein (Restaurator im Handwerk) erhielt den Auftrag für diesen Sanierungsabschnitt. Grundsätzlich wurden die Arbeiten im Gang zwischen der Wirichstube und der umlaufenden Mauer bis zum Treppenaufgang zur Küche in Angriff genommen, damit möglichst zum Saisonstart am 1. April die Arbeiten weitestgehend abgeschlossen sind und Beeinträchtigungen für Vermietungen und Veranstaltungen im Innenbereich gering gehalten werden konnten. Obwohl sich eine Vielzahl von Schadstellen gerade in diesem Abschnitt zeigten und der Bogen im Bereich der Terrasse komplett neu

aufgebaut werden musste, passte der Zeitplan fast genau.

Die Arbeiten waren schon so weit vorangeschritten, dass eigentlich nur noch das Gerüst in diesem Bereich deutlich an die Sanierungsarbeiten erinnerte. Nach Saisonbeginn mussten nur noch wenige Arbeiten zur Verfübung fertiggestellt werden.

Die baulichen Nebenerscheinungen wie Dreck und Staub wurden durch die Dienstagsgruppe kräftig im Zaum gehalten und direkt nach Abschluss und dem Abbau des Gerüsts erstrahlten der Eingangsbereich, die Terrasse und der Bereich unterhalb der Galerie wieder in neuem Glanz.

Das Schloss hat ganz deutlich in diesem Bereich gewonnen und wir freuen uns, dass mit Unterstützung der Stadt, der Firma Setz und der Dienstagsgruppe alles so gut abgewickelt werden konnte.

Im Außenbereich wurde nach Abbau des Gerüsts im Innenbereich das Gerüst entlang der Außenmauer rechts des Treppenaufgangs gestellt und auch hier konnten die Arbeiten zügig beginnen. Wieder wurde festgestellt,



Auf der Mauerkrone über dem Eingang



Detailansicht der Fugen

dass die Mauern im Kronenbereich in einem äußerst desolaten Zustand waren und die Sanierungsarbeiten dringend notwendig waren.

Die Sanierungsarbeiten gingen im Außenbereich auch angesichts der extremen Trockenheit sehr schnell voran und das heute vorliegende Ergebnis lässt das Schloss mit einem ganz neuen Eindruck erstrahlen.

Im Rahmen einer Sitzung des Beirates

Schloss Oberstein wurde gerade beschlossen, dass im Rahmen eines jährlichen Monitorings der Mauern durch ein Fachunternehmen dafür gesorgt werden wird, dass in Zukunft auch kontrolliert wird, in welchem Zustand sich die Mauern befinden.

Für das Jahr 2023 werden in den Haushalt der Stadt Idar-Oberstein erneut Mittel eingestellt, um die Sanierungsarbeiten an den Mauern von Schloss Oberstein fortzusetzen. Dann wird sich in erster Linie um den Sockelbereich des Südwestturms gekümmert. Bei Arbeiten der Dienstagsgruppe wurde hier festgestellt, dass durch Wurzelwachstum von Bäumen und Sträuchern starke Schädigungen im Sockelbereich eingetreten sind, die zügig beseitigt werden sollen.



Ansicht aus Richtung Nordostturm



Baumaßnahmen & Technik

Erneuerung der Beleuchtung im Terrassen- und Eingangs- bereich

Nach der Mauersanierung wurde begonnen, die Wandleuchten im Eingangsbereich und auf der Terrasse zu wechseln. Es wurde für den ganzen Bereich eine historisch wirkende moderne Leuchte mit energiesparendem Leuchtmittel gewählt, so dass sich jetzt hier ein einheitliches Bild darstellt.



Das neue Lampendesign

Wappenstein im Bereich Ter- rasse

Der Wappenstein wurde im Zuge der Sanierungsarbeiten aus der



Der Wappenstein

Wand genommen und befindet sich jetzt wieder am alten Platz. Da schon mehrfach die Frage gestellt wurde, ob man ihn nicht auch in einer farblichen Fassung sanieren könne, wird dieses Projekt jetzt angegangen. Mit Restauratoren im Handwerk, Fachbereich Steinmetz und der Denkmalpflege wird abgeklärt werden, wie der Wappenstein zu behandeln und zu konservieren ist und ob eine farbliche Neufassung in Frage kommt. Wir berichten, wie es bei diesem Projekt weitergeht.

WLAN im Schloss



Selbst in einem Schloss aus 1330 hält die digitale Kommunikation



Einzug. Viele Besucher des Schlosses sowie von Vermietungen und Veranstaltungen fragen nach WLAN, um die schönen Bilder, die sie gemacht haben, mit Freunden zu teilen. Für uns vom Burgenverein ist dies natürlich eine willkommene Sache, wenn zufriedene Besucherinnen und Besucher der Welt berichten, wie schön es im Schloss Oberstein ist.

Da es durch die dicken Mauern sehr kompliziert ist, eine Verkabelung im Schloss zu realisieren, hatten wir schon vor einigen Jahren ein WLAN-Netz über die Stromleitungen im Schloss aufgebaut. Diese Anlage war jetzt in die Jahre gekommen, ein zentrales Gerät war zudem ausgefallen. Also wird jetzt ein neues, leistungsfähigeres Netz aufgebaut. Ab Ende September dürfte diese Technik dann wieder zur Verfügung stehen.

Untermieter gesucht

Im Zuge der Mauersanierungsarbeiten wurden die losen Steine im Bereich einer möglichen Fensteröffnung in der Mauer neben dem Nordost-Turm untersucht. In der letzten Ausgabe des Burgenbriefs gab es hierzu das spektakuläre Bild, auf dem Christof Setz in einem Korb an einem Kran Steine in diesem Bereich sicherte.

Nach genauerer Untersuchung wurde beschlossen, diesen Bereich nicht als Fenster auszubilden (dahinter befindet sich die Betonmauer zur Ausgrabungsstätte). Vielmehr wurde eine Bruchsteinwand zurückversetzt errichtet um zu verhindern, dass Steine nach-rutschen, die offen-



Der Fensterladen für künftige Untermieter



Baumaßnahmen & Technik

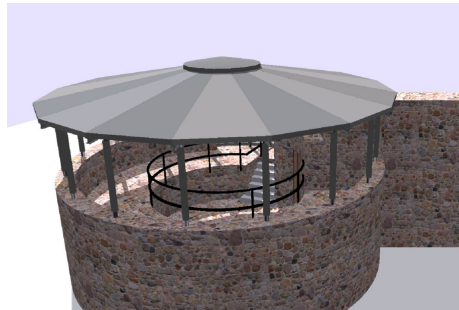
bar zwischen Bruchsteinmauer und Betonmauer verfüllt wurden.

Damit das Ganze auch einen Sinn ergibt, haben wir einen Fensterladen mit Dreipass bauen lassen, der jetzt mit der entstandenen Fensterhöhle einen Brutbereich für Nachtgreifvögel ergeben kann. Burgvogt Peter hat das Ganze im Auge und wird berichten, wenn Untermieter eingetroffen sind.

Bauantrag zur Überdachung des Nordostturms

Ein lang gehegter Wunsch des Burgenvereins wird wahr. Es ist gelungen, mit dem Architektenbüro Bill einen Entwurf für die Überdachung des Nordostturms zu entwerfen, der Zustimmung bei der Generaldirektion Kulturrelles Erbe, Mainz, der Unteren Denkmalpflegebehörde in Birkenfeld und der Stadt Idar-Oberstein gefunden hat.

Der Bauantrag wurde bei der Stadt Idar-Oberstein eingereicht, eine Genehmigung der Denkmalpflege liegt vor bzw. wird gerade erneuert und wir hoffen, bald einen positiven Bescheid zu erhalten, so dass mit den Ausschreibungen begonnen werden kann.



Der bekannte Bauentwurf

Auch in diesem Fall wird der Burgenverein durch die Willi-Schmeyer-Stiftung unterstützt und wir bedanken uns schon jetzt für die Förderzusage.

Mit dieser Überdachung kann dann das Projekt „Zugänglichkeit des Ausgrabungsbereichs“ angegangen werden. Durch die Überdachung ist der Nordostturm vor Witterungseinflüssen geschützt, die ständige Durchfeuchtung des Mauergefüges hat ein Ende. Damit kann dann auch das Innere des Turms für Besucher zugänglich gemacht werden. Dazu gehört auch, dass wir gemeinsam mit der Denkmalpflege das Innere des Turms untersuchen und, wenn notwendig, bodenarchäologische Arbeiten zur Sicherung von möglichen Funden ausgeführt werden.



Das Menglerhaus auf dem Stumpf des Südwestturms

Abbruchantrag für das Menglerhaus

Wie allen Freunden des Schlosses bekannt ist, befindet sich das Haus Mengler schon seit vielen Jahren, ja Jahrzehnten, in einem äußerst schlechten Zustand. Eine baubiologische Untersuchung hatte schon vor Jahren ergeben, dass auf Grund biologischer Schädlinge (in erster Linie Pilze) eine Sanierung und Neunutzung des Hauses Mengler nicht in Frage kommt. Ein möglicher Abbruch wurde seitens der Denkmalpflege immer unter dem Zusammenhang gesehen, dass eine zukünftige Neugestaltung aufgezeigt werden muss. Da aber auch das Thema „Wiederherstellung

des alten Zugangs entlang des Südwestturms“ und „Kopfbahnhof des Schrägaufzugs“ immer mitdiskutiert wurde, kam es hier nie zu einer Entscheidung.

Der äußerst desolate Zustand des Gebäudes, spielende Kinder im Innenbereich des Hauses (die sich immer wieder neue Zugänge verschafften) und zunehmend mehr herabfallende Bauteile brachten den Vorstand nun dazu, im Rahmen der Feststellung „Gefahr im Verzug“ einen Antrag auf Abbruch des Gebäudes zu stellen. Wie ja bekannt ist, ist der Burgenverein Besitzer des Gebäudes.

Der Abbruch ist jetzt so bean-



Baumaßnahmen & Technik



Die Abbruchreife ist offensichtlich

trägt, dass bis zur Oberkante des Erdgeschosses abgebrochen werden soll und dann eine temporäre Sicherung aufgebracht wird. Damit ist der Zugang zum Stumpf des Südwestturms auch weiterhin möglich und der Turm kann durch Untersuchungen der Denkmalpflege auf seinen Bestand und Zustand hin untersucht werden. Nach heute vorliegenden Untersuchungen (Zahn) handelt es sich bei dem Stumpf des Südwestturms mit um die ältesten Teile der Schlossanlage.

Dann kann die Diskussion darüber begonnen werden, ob und wie man den Stumpf des Südwestturms der Öffentlichkeit zugänglich macht und ob eine Kombination mit anderen Baulichkeiten (neuer „alter“ Zugang, Kopfbahnhof) vorstellbar ist.

Unterstützungsarbeiten durch die Freunde von der Bergwacht des Deutschen Roten Kreuzes (Bergwacht Rotenfels, Gruppe Kirn)

Zuletzt waren die Männer und Frauen der Bergwacht im Rahmen eines Arbeitseinsatzes im November 2021 an den Mauern von Schloss Oberstein mit spektakulären Bildern zu sehen.

Nun wurde bei der Bergwacht durch eine Redakteurin angefragt, ob solche Arbeiten im Rahmen eines Beitrags über den Hunsrück für den Fernsehsender ARTE möglich sind. In einer gemeinsamen Abstimmung mit der Bergwacht, der Redakteurin und dem BVSO wurde jetzt ein Drehtermin für Ende Oktober angesetzt. Wir werden wieder mit Bildern berichten.

Alle Beiträge Bau & Technik:

Michael Dietz

Sitzung des Schlossbeirates 13.09.22



Nach zwei ohne Sitzung vergangenen Jahren konnte nun auch wieder eine Sitzung des Beirates Schloss Oberstein stattfinden. Dieses Gremium setzt sich aus dem Oberbürgermeister, Vertretern der Verwaltung, die mit Schloss Oberstein Berührungspunkte haben, Vertretern des Stadtrates und Vertretern des Burgenvereins (Vorstand) zusammen. Es dient der gegenseitigen Information und tagt in der Regel ein- bis zweimal pro Jahr.

Der erste Vorsitzende des Burgenvereins, Ralph Effgen, begrüßte die Mitglieder des Beirates auf Schloss Oberstein und berichtete in einer umfassenden Einleitung von einem lebendigen und sehr produktiven Verein. Das große Engagement der ehrenamtlichen Mithelfer auf Schloss Oberstein sei dabei ein ganz wichtiger Pfeiler bei dem Zielen, Schloss Oberstein zu erhalten und den Bürgern der Stadt Idar-Oberstein wie auch anderen Interessierten zu öffnen.



Der Schlossbeirat im Wappensaal



Sitzung des Schlossbeirates

Dabei dankte Ralph Effgen auch ganz besonders den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Verwaltung sowie dem Stadtrat der Stadt Idar-Oberstein, der mit seinen Beschlüssen diese Arbeiten unterstützt. Nicht vergessen werden sollte aber auch die gute Zusammenarbeit mit der Generaldirektion Kulturelles Erbe, Mainz (GDKE, Denkmalpflege). Hier habe man bei der letzten Zusammenkunft gemerkt, wie intensiv die verschiedenen Projekte verwoben sind und wie gut man sich gegenseitig (Stadt Idar-Oberstein, GDKE und Burgenverein) unterstützen kann.

Ansonsten wurde von den verschiedenen Mitgliedern des Vorstands über die unterschiedlichen Projekte berichtet, zu denen Sie auch die Inhalte in diesem Burgenbrief finden.

Zum Ende der Sitzung bedankte sich der OB noch einmal ausdrücklich bei den ehrenamtlichen Helfern des Burgenvereins für das große Engagement, ohne das der Erhalt und die Öffnung von Schloss Oberstein nicht möglich sei. Auch den Mitarbeitern der Verwaltung, die mit dem Burgenverein in diesem Projekt zusam-

menarbeiten, dankte der Verwaltungschef für die gute Zusammenarbeit. Peter Quint bedankte sich auch für die anderen Mitglieder des Stadtrats im Beirat beim Burgenverein und allen anderen Beteiligten für die gute Arbeit zu Gunsten Schloss Oberstein. Er schlug vor, eine Infoveranstaltung auf Schloss Oberstein durchzuführen, um allen Stadtratsmitgliedern den aktuellen Stand sowie die weiteren Projekte auf Schloss Oberstein vorzustellen. OB Fröhlich und der Vorsitzende Ralph Effgen fanden diese Idee sehr gut und man wird für den Saisonstart im nächsten Jahr eine solche Veranstaltung vorbereiten.

Michael Dietz



Ist es nicht wunderschön?



Der Arbeitskreis Geschichte hat im Januar 2022 seine Arbeit aufgenommen. Als erstes wurden die Arbeitsfelder thematisch sondiert. Es geht uns einerseits um die Bauhistorie, also das Gebäude im Wandel der Zeit, und andererseits um die Besitz- und Machtverhältnisse, also die verschiedenen Herrschaften auf Schloss Oberstein, sowie die Betrachtung im gesamtgeschichtlichen Kontext.

Die praktische Arbeit besteht darin, Wissen darüber zusammenzutragen, zu recherchieren, (s.a. Artikel Exkursion Otterberg und Brunneneinfassung) zu, aufzubereiten sowie weiter zu vermitteln (s.a. Artikel Stammtisch und Zugang Turmstumpf).

Zu letzterem haben wir uns für die Winterpause vorgenommen, die verschiedenen Ausstellungsstücke in den Vitrinen und auf Lager näher nach Alter und Funktion zu bestimmen und mit erklärenden Beschreibungen zu versehen. Langfristig ist auch die digitale Erfassung per Fotos denkbar.

Als ersten Schritt haben wir nun begonnen, die Grundlagen für ein Archiv zu legen. In Absprache mit dem Vorstand hat Susanne Schneider dafür die Zuständigkeit über-



Susanne Schneider

nommen und bereits damit begonnen, vorhandenes Material zu sondieren.

Zunächst geht es darum, vorhandene Literatur im Sinne einer Bibliothek

zu ordnen. Dafür ist ein verschließbares Schrankteil im Büro und eine dokumentierte Ausleihe vorgesehen. Mittelfristig ist eine digitale Erfassung aller Dokumente das Ziel. Eine erste Kontaktaufnahme zum Stadtarchiv hat bereits stattgefunden.

Interessierte Burgenfreunde sind gerne zur Mitarbeit eingeladen. Vielleicht hat der eine oder andere auch noch Bücher oder Dokumente zu Hause, die er gerne unserer Sammlung zuführen möchte?

Wir treffen uns in der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat um 17:30 Uhr in der Wyrich-Stube auf dem Schloss.

Rückfragen gerne an

u.urban@schloss-oberstein.de

Tel.: 06781-263422



Exkursion AK Geschichte Otterberg

Warum ist Wirich IV. in Otterberg begraben?

Bei einem Ausflug nach Otterberg zu den Gräbern verschiedener Herrschaften von Schloss Oberstein und deren Angehörigen, beispielsweise auch Wirich IV., stellte Peter Kraemer fest, dass die Gräber aufgelöst und in ein Sammelgrab überführt wurden, lediglich die Grabplatten sind noch in der dortigen Klosterkirche aufgestellt.

Daraus ergaben sich einige Fragen, die er in den Arbeitskreis einbrachte, unter anderem warum ausgerechnet Otterberg für die Beisetzung ausgewählt wurde.

So unternahmen am 14.07.22 einige Mitglieder des Arbeitskreises eine Exkursion nach Otterberg, um vor Ort nach Antworten zu suchen.

Ulrike Urban hatte im Vorfeld Kontakt zu dem dortigen Historischen Verein der Pfalz Ortsgruppe Otterberg e.V. aufgenommen und der Vorsitzende, Herr Blenk, hatte sich bereit erklärt, uns den ganzen Tag zu begleiten. Zusätzlich war noch eine ausführliche Führung durch die Klosterkirche dazu gebucht.

Wir starteten mit der Besichtigung der Klosterkirche und der Grab-



Bei den Grabplatten

platten, warfen noch einen Blick in den Klostergarten und nach einer gemeinsamen Mittagspause führte uns Herr Blenk durch das Heimatmuseum, wo wir u.a. Fotos der Gräberauflösung und eine aufschlussreiche Liste der Zustifter des Klosters zu sehen bekamen.

Nach einigen Internetrecherchen zuhause stellt sich der Sachverhalt folgendermaßen dar:

Um 1143 wurde Kloster Otterberg durch Graf Siegfried IV. von Boyneburg und den Mainzer Erzbischof Heinrich I. gegründet. Am **07.01.1255** verlieh der Papst Alexander IV. dem Kloster Begräbnisrecht.



Am **26.01.1307** verstarb Kunigunde von Daun-Oberstein, Raugräfin von Neuenbaumberg und Gemahlin von Wirich II. von Daun Oberstein. Wie schon ihr Bruder Bischof Emich I. von Worms zuvor war auch ihr Sohn Heinrich III. von Daun, Domprobst (später auch Bischof) zu Worms, Zustifter des Zisterzienserklosters Otterberg, was Kunigunde eine Beisetzung in geweihter Erde ermöglichte.



Im Heimatmuseum

Weitere Zustifter waren u.a.

- die Grafen von Falkenstein
- die Grafen von Leiningen
- die Herren von Falkenstein
- die Herren von Daun-Oberstein

sowie nicht weiter benannte Wild- und Raugrafen

Damit lassen sich auch für die anderen Herrschaften des Schlosses, beziehungsweise ihre Angehörigen Ansprüche auf einen Bestattungsplatz begründen.

Am 15.02.1530 verstarb Philipp von Daun-Falkenstein. Dies war die letzte dokumentierte Beisetzung von insgesamt acht Angehörigen der Herrschaften auf Schloss Oberstein in Otterberg.

1563 wurde das Kloster geschlossen.

Ulrike Urban

Mitstreiter gesucht!

Sind Sie neugierig geworden, was der Verein so alles zu bieten hat? Möchten Sie sich gerne an einer der vielen Aktivitäten, sei es die Dienstagsgruppe oder der Arbeitskreis Geschichte oder die Vorstandsarbeit, aktiv beteiligen?

Dann lassen Sie es uns wissen! Anruf oder Email genügt!
Einfach den QR-Code scannen, dann haben Sie die Kontaktdaten!





Beschilderung der Poterne

Turmstumpf des Südwestturms: Blick in ein verstecktes Kleinod ist nun möglich.

Wie im letzten Burgenbrief beschrieben, sollte die Ausgangspforte, Poterne genannt, wieder für Besucher zugänglich gemacht und nach Möglichkeit auch mit Erklärungsstafeln bestückt werden.

Diesem Vorhaben sind wir in noch weit größerem Ausmaß nachgekommen als ursprünglich gedacht!

Bisher war die dem Poternenausgang gegenüberliegende Türöffnung zum Turmstumpf des ehemaligen Süd-West-Turms mit einer

Holzplatte fest verschlossen. Als diese im Zug der Begehung für die Planung des Schrägaufzugs entfernt werden musste, wurde sichtbar, welch faszinierender Ausblick dahinter verborgen liegt.

Wir trafen kurzerhand die Entscheidung, diesen Blick quer durch den Turmstumpf bis zur Geschütz-nischenöffnung auf der anderen Seite in Zukunft auch den Besuchern zu ermöglichen.

Zunächst wurden einige der Sicherheit dienenden Holzbarrieren eingezogen, dann ging es um eine erklärende Beschilderung.



Die verschlossene Türöffnung



Joachim Schwarz gelang es in ansprechender Weise, aus den vom AK Geschichte vorgelegten Skizzen und Textbausteinen ein digitales Layout für zwei professionelle mehrsprachige Infotafeln zu erstellen. Diese wurden vom Vorstand begrüßt und konnten zügig geordert werden.

Die erste Infotafel steht nun als Aufsteller im Löscheimergang und weist die Besucher auf den Zugang über die Wendeltreppe hin.

Die zweite Infotafel befindet sich am Ende des Weges im Turmstumpf und gibt eine grobe räumliche und zeitliche Orientierung.

Der Turmstumpf des ehemaligen Süd-West-Turms beinhaltet ein historisches Kleinod. Wie im Text beschrieben handelt es sich hier sowohl bei dem Gang am Eingang als auch bei der Geschützniche auf der anderen Seite um noch original erhaltene Bauteile, wie sie heute im Schloss kaum noch zu finden sind.

Schloss Oberstein

Oberstein Castle • Kasteel Oberstein
Burgenverein Schloss Oberstein e.V.

Auf diesem historischen Gang mit zum Teil enger und unebener Wegführung gelangen Sie bis in den Turmstumpf des ehemaligen Südwestturms und wieder zurück.

Bitte Vorsicht! Bitte achten Sie auf entgegenkommende Personen und halten Sie Ihre Kinder unter Aufsicht.

This historical corridor, which is narrow and uneven in some places, takes you to the stump of the former south-west tower and back again.

Please be careful! Please watch out for oncoming people and keep your children under supervision.

Deze historische gang, die hier en daar smal en ongelijk is, brengt je naar de stomp van de voormalige zuidwestelijke toren en weer terug.

Wees alstublieft voorzichtig! Pas op voor tegenliggers en houd uw kinderen onder toezicht.

Infotafel 1

Schloss Oberstein

Oberstein Castle • Kasteel Oberstein
Burgenverein Schloss Oberstein e.V.

Sie befinden sich nun im Fuß des ehemaligen Südwestturms. Dieser wurde 1475 im Gesamtensemble mit dem neuen Zugang über Bohlenweg, Zugbrücke und Torhaus fertiggestellt.

Ende des 17. Jahrhunderts wurde er durch abziehende französische Besatzungstruppen gesprengt. Im 19. Jahrhundert wurde die Ruine mit einem Wohnhaus überbaut.

Ein Blick über die nachträglich eingezogene Mauer ermöglicht Ihnen die Sicht durch das Innere des Turmfußes bis zu einer Geschützniche, die sich auf der gegenüberliegenden Seite nach Westen öffnet.

Sowohl der hinführende Korridor als auch die Geschützniche sind noch im Original erhalten.

You are now at the foot of the former southwest tower. It was completed in 1475 with the new access via a wooden pathway, a drawbridge and the gatehouse.

At the end of the 17th century it was blown up by withdrawing French troops. In the 19th century the ruins were overbuilt with a house.

As you look over later added wall, you see through the inside of the tower base to a gun niche that opens to the west on the opposite side.

Both the corridor leading to it and the gunnery niche are preserved in their original form.

U bevindt zich nu aan de voet van de voormalige zuidwestelijke toren.

Dit was 1475 in het algehele ensemble met de nieuwe toegang, gemaakt van hout, ophaalbrug en poortgebouw voltooid.

Aan het einde van de 17e eeuw werd het opgeblazen door terugtrekkende Franse troepen. In de 19e eeuw werden de ruïnes bebouwd met een huis.

Als je over de later toegevoegde muur kijkt, kun je door de binnenkant van de torenbasis naar een geschutsnis kijken, die aan de andere kant naar het westen opent.

Zowel de gang die ernaartoe leidt als de artillerienis zijn in hun oorspronkelijke vorm bewaard gebleven.

Südwestturm Geschützniche
Südwestturm oorspronkelijk
Zuidwesttoren danstborde

Infotafel 2



Beschilderung der Poterne

Hervorzuheben ist hier besonders die Geschützniche, deren Innenlaibung nicht nur original erhalten ist, sondern beiderseits in Bodennähe kleine Vierecklöcher zur Aufnahme eines Prellholzes bietet.

Ebenso ist dort eine alte Eisenöse eingelassen, wahrscheinlich zum Zurren eines leichten Geschützes. Im oberen Bereich sieht man noch ein Abzugsloch für den Rauch der Geschütze.

Was auch immer sich für eine Perspektive nach Abriss des Menglerhauses für den Turmstumpf ergibt, eine Begehbarmachung der Geschützniche sollte immer mit gedacht werden!

Kurzfristig steht jetzt noch an, für eine bessere Beleuchtung der Infotafeln zu sorgen.

Viele Besucher haben bisher diese Erweiterung der Besichtigungsmöglichkeit gut angenommen. Zu dem gepflegten Ambiente der wiederaufgebauten Gebäudeteile stehen die „rohen“ Kellergänge in einem spannenden Kontrast.

Ulrike Urban



Datierung der Brunneneinfassung



Im Burgenbrief Nr. 47 vom Juli 1993 stellte der damalige Vorsitzende Dr. Häuser die Frage, „ob jemand etwas über den Entstehungszeitpunkt, bzw. über die Geschichte des Sandsteinbrunnens im Schlosshof weiß“.

Bei Recherchen im Stadtarchiv sind wir eher zufällig auf die Antwort gestoßen:

Am 26.04.1855 genehmigte der Oldenburger Landtag den Ankauf von Schloss Oberstein (bzw. das was nach dem Brand noch übrig war) und einiger angrenzenden Parzellen zum Preis von 1.000 Talern.

Ab 1856 erfolgte eine Teilsanierung. Dabei wurden im Außenhof Rasenflächen, Schmuckbeete und ein Brunnen angelegt, „des früheren repräsentativen Charakters des Schlosses angemessen“.

Im weiteren Verlauf der Gestaltung eines Landschaftsparks wurde dann der Schlossweiher angelegt. Hier befand sich davor ein Tümpel, gespeist von einer dahinter liegenden Quelle. Ab 1862 wurde der Brunnen mit einer Zuleitung aus dem Schlossweiher gespeist und erhielt nach dem Gutachten zum Landschaftspark von Junker-

Mielke, datiert 2014, im Jahr **1866** seine Sandsteinumrandung.

1983 wurde der Brunnen vom Burgenverein wieder hergestellt, mit barocker Fontaine und Goldfischbesatz.

1987 musste er dem Ausbau der Kellermagazine und den Grabungen weichen, der Sandsteinring wurde ins nordöstliche Burgengelände verlegt und lädt seitdem zu einer Ruhepause unter der Linde vor dem hoch aufragenden Nordostturm ein.

Ulrike Urban



Der Sandsteinring unter der Linde



Dienstagsgruppe

Die Dienstagsgruppe hatte schon sehr früh im Jahr mit Arbeiten im Gelände unterhalb vom Menglerhaus und dem alten Eingang begonnen. Baumschösslinge von bis zu drei Metern Höhe und Gestrüpp verhinderten den Zugang zu dem Mauerwerk, aus dem vereinzelt auch mehr als armdicke Baumstämme herausragten. Was die Wurzeln mit dem Mauerwerk machen, wurde schon hinreichend benannt.

Unser Burgvogt P. Kraemer ging mit der Motorsäge zu Werke, danach hieß es mit gemeinsamer Kraft das Schnittgut zu entsorgen und mit Ausdauer und Fleiß den Wurzeln in der Erde zu Leibe zu rücken.



Da wurden die Dienstage auch mal mit Samstag ergänzt. Auch R. Effgen kam zur Unterstützung und fuhr eine Ladung zur Grüngutdeponie.

Weiterhin wurden Feinarbeiten am Mauerwerk ausgeführt, die Wurzelstöcke vor der Mauer sind inzwischen alle entfernt. Parallel dazu wurde innen unter Federführung

von Maria Ullmann die Aufarbeitung der Wyrichstube fortgesetzt. Die Wendeltreppe wurde abgeschliffen und neu versiegelt, der kleine Flur neu gestrichen. Im Anschluss wurde so manches Metallteil auch im Schlosshof neu zum Strahlen gebracht.

Später folgten Außenarbeiten am Nordostturm. Eine übermannshohe Schuttanhäufung wurde in der Ecke Oststützmauer - Hof/Turm abgetragen, wobei eine Entwässerungsöffnung in der Mauer freigelegt wurde, die nun wieder ihren Dienst tun kann.

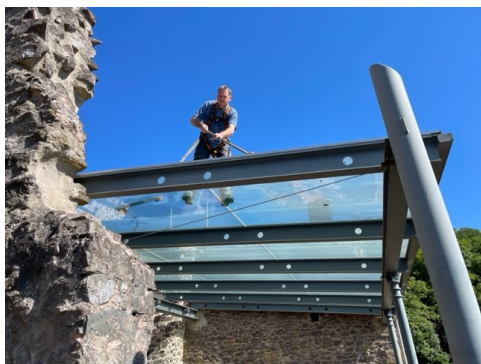


Dabei ist auch der Ausblick auf das Gemäuer für Besucher, die die Anlagen heraufkommen, nochmal ein Stück imposanter geworden. Dieser Effekt wird noch bestärkt durch die liebevolle Pflege des Geländes rund um die Linde, das von uns regelmäßig von hohem Bewuchs freigehalten



wird, damit der Blick auf die Mauern nicht eingeschränkt wird.

Spektakulär sind immer auch die Reinigungsarbeiten auf dem Glasdach der Terrasse durch unseren wohlgesicherten Burgvogt P. Kraemer.



Wenn Not am Mann ist, werden nebenbei auch Wyrichflaschen geklebt.

Nach einer Einweisung durch die Fa. Setz und einer Spende von mehreren Sack historischen Mörtels hat unser Burgvogt ein neues Hobby für sich entdeckt: Er führt kleinere Reparaturen am Mauerwerk durch.

Ulrike Urban´

Familie Oversteyn aus Belgien zu Besuch

Schon seit vielen Jahren kommen immer wieder größere Gruppen der Familie Oversteyn aus Belgien und anderen europäischen Ländern zu

Besuch auf Schloss Oberstein. Die Namensverwandschaft mit Oberstein hat zu einem Band der Freundschaft mit dem Burgverein geführt.

Und so kam diese Ostern wieder eine Delegation der Familie nach Oberstein und besuchte natürlich auch das Schlösslein. Alle waren begeistert von dem guten Zustand des Schlosses, den Plänen des Burgvereins und freuten sich gemeinsam mit dem Burgvogt Peter F. Kraemer über eine Führung durch das ganze Schloss.

Das Schlösslein freute sich über die Oversteins wie auch über die vielen anderen Besucher, die das tolle Wetter an Ostern zu einem kurzweiligen Besuch auf Schloss Oberstein nutzten.

Michael Dietz



Familie Oversteyn



Schlosssaison 2022

Ein kleiner Bericht aus Sicht der „Dienstler“

Nachdem uns Corona in den Jahren 2020 und 2021 verkürzte Öffnungszeiten beschert hatte, konnten wir uns dieses Jahr über eine tolle und erfolgreiche Saison von April bis Ende Oktober freuen.

Unsere Besucher kommen mittlerweile aus aller Welt, so zum Beispiel aus England, Frankreich, den Niederlanden, Luxemburg, den osteuropäischen und arabischen Ländern und - natürlich nicht zu vergessen - aus Deutschland.

Es ist einfach schön, immer wieder die Begeisterung unserer Gäste mitzuerleben, wenn sie das wunderschöne Ambiente des Schlosses genießen. Die handwerklich ausgeführten Holzarbeiten, die liebevoll restaurierten Truhen, das Ambiente in den verschiedenen Räumen und nicht zuletzt das Trauzimmer erfreuen sich ganz besonderer Beachtung.

Ein besonderer Spaß ist die Suche nach den drei „Löwenmännern“ am Kachelofen des Erkerzimmers, sozusagen ein Suchspiel für Erwachsene.

Immer wieder sorgen auch die an den Außenseiten des Schlosses an-

gebrachten zugigen alten Toiletten, die „Abtritte“, für besondere Erheiterung und großes Interesse.

Unser Wyrichlikör, ein sehr guter kräftiger Kräuterbitter, erfreut sich jedes Jahr größerer Beliebtheit, sodass wir in den vergangenen Jahren das Flaschensortiment ausbauen konnten. Es gibt sogar schon Stammkunden aus dem Saarland und Hessen, die bei einem Besuch auf dem Schloss immer wieder Nachschub in ihre Heimat mitnehmen.

Die Organisation der sieben Öffnungsmonate ist schon eine umfangreiche organisatorische Angelegenheit und Herausforderung, zumal auch in dieser Zeit das Schloss an einigen Wochenenden aufgrund von Vermietungen für Hochzeiten, Familienfeiern oder Veranstaltungen für die Öffentlichkeit geschlossen ist.

Um sicherzustellen, dass alles möglichst reibungslos funktioniert, werden zuverlässige und begeisterte Helfer gebraucht. Wir organisieren diesen Zeitraum überwiegend zu Dritt und haben tolle Kollegen, die von April bis Ende Oktober von 11 bis 17 Uhr unseren Gästen mit Rat und Tat zur Seite stehen.



Für die Sauberkeit, die von vielen Gästen sehr gelobt wird, bedanken wir uns ganz herzlich bei unserer lieben Burgenfreundin, die auch am Wochenende nach einer großen Feier in den frühen Morgenstunden immer wieder für Sauberkeit und Ordnung sorgt.

Ende Oktober beginnt die Winterzeit, sodass die alten und neuen Mauern ein bisschen Verschnaufpause haben. Wir freuen uns jetzt schon darauf, was die Saison 2023 an Überraschungen für uns bereithält.

Susanne Rinck

Unser Stammtisch

Unser Stammtisch an jedem ersten Mittwoch im Monat ab 17:00 ist inzwischen zum Selbstläufer geworden.

Da dieses Jahr der Märztermin auf Aschermittwoch fiel, kam aus der Runde die Idee, ein Heringsessen zu organisieren. Viele Hände trugen dazu bei, dass es eine gelungene kleine Veranstaltung wurde. Dieses Engagement wurde von Ralph Effgen in seiner Begrüßung an dem Abend auch gebührend wertgeschätzt.



Maria Ullmanns liebevolle Deko

Ein Inhalt etwas anderer Art war der Vortrag über den Südwestturm von Ulrike Urban aus dem Arbeitskreis Geschichte. Dort hatte man sich im Zusammenhang mit dem geplanten Schrägaufzug mit seiner Bauhistorie beschäftigt.

Generell steht jedoch das gesellige Beisammensein und lockerer Austausch im Vordergrund. In Zukunft werden wir noch mehr darauf achten, dass am Anfang eine kurze Information über Neues rund ums Schloss seitens des Vorstandes gegeben wird.

Weitere Gäste sind jederzeit willkommen!

Weitere Informationen bei

Albert Sohni: 06781-27788 oder

Ulrike Urban: 06781-263422

Ulrike Urban



Bericht des Schatzmeisters

Finanzielle Lage des Vereins

Die finanzielle Lage unseres Vereins ist unverändert als sehr gut zu bezeichnen. Im Jahr 2022 lagen die Einnahmen auf Vorjahresniveau, die Ausgaben reduzierten sich aus diversen Gründen. Es sind jedoch nur leichte Schwankungen zu verzeichnen. Insgesamt ergibt sich für 2022 das ausgeglichene Bild der vergangenen Jahre.

Das Schloss hatte nach Auswertung unserer Kassensoftware im Jahre 2022 mit Stand 16. September insgesamt 3801 Besucher, davon 3459 Erwachsene und 342 Jugendliche.

Da wir auch weiterhin Nutznießer der Willy-Schmeyer-Stiftung sowie der Ilse-Scriba-Görg-Stiftung sind, werden wir anstehende größere

Ausgaben im Zusammenhang mit Bau- und Abrissmaßnahmen leisten können.

Unser besonderer Dank gilt wie immer allen unseren treuen Mitgliedern, die beständig mit ihren Beiträgen, kleinen und großen Spenden sowie großem persönlichem Einsatz unsere Arbeit unterstützen. Ohne sie wäre unser Vereinsleben nicht vorstellbar!

Joachim Schwarz





Vielleicht ist es Ihnen schon aufgefallen. Schloss Oberstein taucht bei Facebook und Instagram immer öfter auf. Entweder sind es Berichte über die Baumaßnahmen, über besondere Vorkommnisse und/oder Veranstaltungen. In manchen Fällen berichtet das Schlösslein Oberstein auch aus der Ich-Perspektive mit durchaus humoristischen Untertönen. Manchmal bekommen dabei dann auch die Franzosen ihr Fett weg, die dem armen Schlösslein bei ihrem letzten Abzug durch Sprengungen sehr weh getan haben. Bei dem Auftritt der Gruppe Café Flore, die zum Teil aus dem Elsass kommt, schmolz dann aber auch das Herz des Schlössleins dahin.



Wenn Sie Berichte auf Facebook und Instagram sehen, folgen Sie bitte, teilen, liken und kommentieren Sie bitte. Dies hilft, die Inhalte weiter zu verbreiten und Schloss Oberstein bei immer mehr Menschen bekannt zu machen. Durch viele Gespräche mit Besuchern wissen wir, dass zunehmend Menschen auf den Sozialen Netzwerken Schloss Oberstein wahrnehmen.

Facebook:

<https://www.facebook.com/schlossoberstein>

Instagram:

#schlossoberstein

Michael Dietz



Wirichstube

Die wieder zunehmenden Besucherzahlen haben uns gezeigt, dass der Betrieb im Eingangsbereich des Schlosses für die diensttunenden Helfer stellenweise nicht zu handhaben ist. Der Verkauf von Eintrittskarten, Mitbringseln, Erfrischungsgetränken und Fragen der Besucher sprengen den Rahmen.

Da wir bis heute keinen erfolgversprechenden Betreiber für die Wirichstube finden konnten, haben wir nun beschlossen, die Wirichstube durch den BVSO als Kioskbe-

trieb während der normalen Öffnungszeiten zu betreiben. Auf diese Art entzerren wir die Angebote im Eingangsbereich des Schlosses und generieren andererseits Wirtschaftszahlen, die zu einem späteren Zeitpunkt einem interessierten Betreiber vorgelegt werden können. Wir freuen uns ab der nächsten Saison (ab dem 1. April 2023) auf Ihren Besuch.

Michael Dietz





Die Digitalisierung weitet sich immer weiter aus. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass auch der Burgenverein seit Jahren diesem Trend folgt.

Der **Internetauftritt schloss-oberstein.de** (s.u. einen Screenshot) des Vereins wird stets aktuell gehalten.

Auch können Sie dort unseren **Newsletter** abonnieren und jederzeit wieder abbestellen.

Darüber hinaus hätten wir eine Bitte:

Von vielen Mitgliedern liegt uns keine **Email-Adresse** vor. Daher bitten wir Sie, uns Ihre aktuelle Mailadresse an j.schwarz@schloss-oberstein.de zu senden. So können wir Sie schnell und unkompliziert erreichen. Es versteht sich von selbst, dass diese Daten bei uns bleiben und Sie keine Spam-E-mails vom Verein erhalten.

Joachim Schwarz



Die Webseite des BVSO



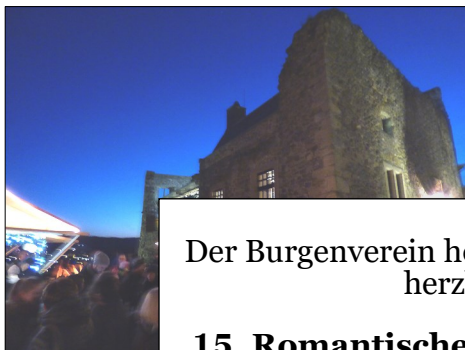
**Der Burgenverein
Schloss Oberstein gedenkt in
aufrichtiger Dankbarkeit aller
im Jahr 2022 verstorbenen
Mitglieder.**

**Wir werden Ihnen stets ein
ehrendes Andenken bewahren.**

Der Vorstand



Wir freuen uns schon auf unseren
diesjährigen Weihnachtsmarkt!



Der Burgenverein hofft, Sie Ende 2022 ganz
herzlich zum

15. Romantischen Weihnachtsmarkt

auf Schloss Oberstein begrüßen zu können,
der wie gewohnt zum ersten
Adventswochenende am

Samstag, dem 26. November 2022

und am

Sonntag, dem 27. November 2022

stattfinden soll.

Fotos © J. Schwarz



